

bis jetzt an mich geklammert hatte, los von seinem Halten und gleitete langsam vom Rücken des Pferdes herab; — ich jagte weiter und habe nie mehr von ihm gehört! —“

Eine Thräne trat in das Auge des alten Officiers, dann fuhr er weiter fort.

„Ich habe den Schmerz um meinen Bruder erst gefühlt, als ich in die Heimath zurück kam, denn auf dem weiteren Rückzug beneideten wir alle, die schon vollendet hatten, und waren so mit Abhülfe der momentanen Gefahr beschäftigt, daß wir dem Gram um unsere Todten nicht Raum geben konnten. Es umgab uns auch des Glendes gar zu viel. Wir hatten nun noch einen Fluß zu passiren, die Beresina genannt; alles drängte sich über die schmale Brücke, man stieß und drückte sich, jeder wollte der erste am entgegengesetzten Ufer sein; denn die Kosaken waren uns sehr nah. Mein treues Pferd trug mich glücklich hinüber, denn ich war mit einer der ersten gewesen; nun aber sah ich, wie alles durcheinander wogte; manche machten sich mit dem Säbel Platz zur Brücke, und schritten gleichgültig über die Leichen ihrer Landsleute hin. Lange dauerte der Zug, und noch waren viele am andern Ufer, als wir in der Ferne die Kosaken erblickten; nun waren auch die verloren, welche schon auf der andern